

MRE-Arten

MRSA steht für Methicillin-Resistenter Staphylococcus aureus. Es bezeichnet ein Bakterium, das gegen das Antibiotikum Methicillin und andere Antibiotika unempfindlich (= resistent) geworden ist. Staphylokokken gehören zur normalen Besiedelung der Haut. Bei 20 – 60% der (gesunden!) Menschen wird Staphylococcus aureus in relativ großer Zahl im Nasen-Rachenbereich als Besiedler gefunden. Dieser Keim macht also nicht automatisch krank, kann aber unter bestimmten Voraussetzungen resistent werden und zu Infektionen führen. Diese sind meist schwieriger zu behandeln.

VRE steht für Vancomycin-Resistente-Enterokokken. Es bezeichnet eine Bakterienart, die normaler Bestandteil unserer Darmflora ist und gegen das Antibiotikum Vancomycin unempfindlich (=resistent) geworden ist.

MRGN steht für Multiresistente-gramnegative Erreger. Es handelt sich dabei meist um Darmbakterien, die gegen bestimmte Antibiotikagruppen resistent sind. Sind sie gegen 3 bestimmte Antibiotikagruppen resistent, nennt man sie 3MRGN und 4 MRGN, wenn sie gegen 4 bestimmte Antibiotikagruppen resistent sind.

Vorsorge

Die wichtigste und zugleich einfachste Maßnahme zur Vermeidung der Übertragung von Erregern ist die hygienische Händedesinfektion!

So desinfizieren Sie Ihre Hände richtig: Geben Sie reichlich (drei Hübe) Händedesinfektionsmittel aus dem Spender auf die trockenen Hände (Hohlhand) und verreiben Sie das Mittel, bis die Hände getrocknet sind.

Bei Fragen und Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die betreuende Einrichtung oder den Arzt Ihres Vertrauens.

Gesundheitsamt

Multiresistente

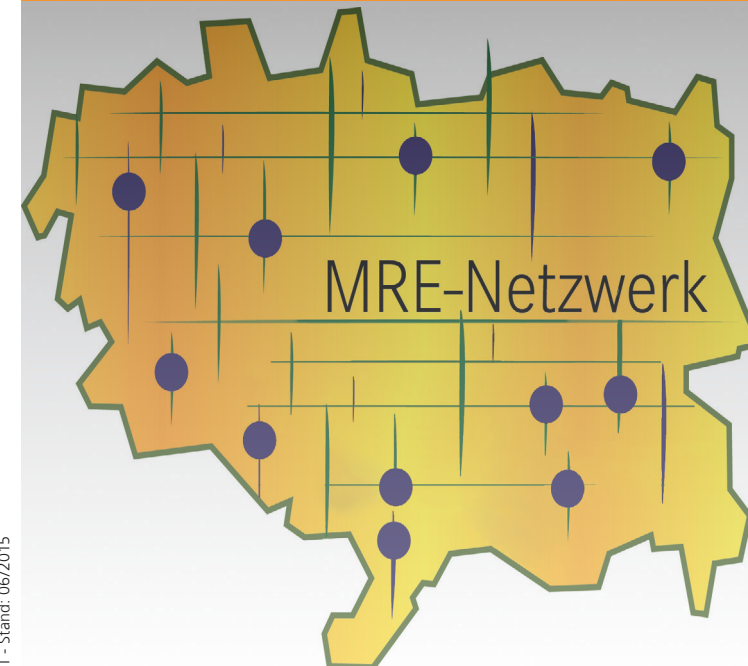
Informationsblatt

Erreger

für Patienten

(MRE)

und Angehörige



Kontakt:
MRE-Netzwerk im Landratsamt
- Gesundheitsamt -
Gartenstraße 107
88212 Ravensburg
Tel.: 0751/85-5310
Fax: 0751/85-5305
E-Mail: mre@landkreis-ravensburg.de

MRE ???

Ursachen und...

...Bekämpfung

Bei Ihnen oder Ihren Angehörigen wurde bei einer mikrobiologischen Untersuchung ein Bakterium nachgewiesen, das besondere Eigenschaften aufweist und im Fall einer Infektion nur schwer mit Antibiotika zu behandeln ist. In der Sprache der Medizin nennt man diese Bakterien „Multi-resistente Erreger“ oder kurz „MRE“. Eine Besiedlung mit MRE ohne eine damit einhergehende Infektion nennt man „Kolonisation“ und ist in der Regel ungefährlich.

Problematisch sind dagegen Infektionen mit MRE, da sie Mechanismen besitzen, die die Wirksamkeit einzelner oder ganzer Gruppen von Antibiotika abschwächen oder aufheben. Mit anderen Worten: diese Bakterien werden resistent gegen die Medikamente, die sie eigentlich bekämpfen sollen. Dies führt dazu, dass eine notwendig werdene Therapie sehr aufwendig und für den Patienten belastend sein kann und einen Krankenhausaufenthalt möglicherweise verlängert.

Besondere Maßnahmen im Krankenhaus: Patienten im Krankenhaus sind aus vielerlei Gründen vermehrt durch Infektionen gefährdet. Da eine Infektion mit MRE gerade bei Schwerkranken schwierig zu behandeln ist, muss alles getan werden, um die Ausbreitung dieser Bakterienstämme im Krankenhaus zu verhindern. Daher sind besondere Schutzmaßnahmen notwendig, um die Weiterverbreitung solcher Bakterien auf andere Patienten zu verhindern (sog. Isolierungsmaßnahmen und besondere Schutzmaßnahmen). Generell sollten Sie sich, bevor Sie das Zimmer verlassen, die Hände mit einem Händedesinfektionsmittel einreiben.

Welche Maßnahmen sind im Pflegeheim notwendig? Im Pflegeheim ist das wichtigste Ziel, Bewohnern mit MRE die Teilnahme am Gemeinschaftsleben zu ermöglichen, ohne andere Bewohner oder Besucher zu gefährden. Das Risiko einer MRE-Besiedlung für Kontaktpersonen ist im Pflegeheim geringer als im Krankenhaus, da sowohl das Personal als auch Bewohner und Besucher in der Regel weniger anfällig sind als Krankenhauspatienten. Deshalb können sich die Hygienemaßnahmen unterscheiden. In der Pflegeeinrichtung wird für Bewohner mit MRE ein individueller Plan aufgestellt, der die Übertragungsrisiken berücksichtigt. Darin wird festgelegt, welche Aktivitäten möglich sind und welche Schutzmaßnahmen getroffen werden. Das Pflegepersonal wird Sie oder Ihre Angehörigen entsprechend beraten. Sollten Sie als Besucher eine schwere Erkrankung bzw. ein geschwächtes Immunsystem haben, geben Sie dies bitte vor dem Besuch an. Die wichtigste Maßnahme ist auch hier die hygienische Händedesinfektion.

Welche Maßnahmen sind im Rettungsdienst notwendig?

Das Übertragungsrisiko für MRE ist im Rettungsdienst bei Einhaltung der Standardhygiene als gering einzustufen. Zu einer Übertragung kann es bei engem Kontakt mit einem Patienten mit MRE kommen. Die wichtigste Maßnahme ist auch hier die hygienische Händedesinfektion nach Patientenkontakt. Aus organisatorischen Gründen ist es unter Umständen möglich, dass das Rettungsdienstpersonal zusätzlich Schutzkleidung (Schutzkittel, Mund-Nasenschutz) während des Transportes trägt und Sie oder Ihre Angehörigen ebenfalls einen Mund-Nasenschutz erhalten.

Welche Maßnahmen sind Zuhause notwendig?

Im häuslichen Bereich kann eine Person, bei der MRE nachgewiesen wurde, ihr normales tägliches Leben mit den gewohnten sozialen Kontakten weiterführen. Für Gesunde, Schwangere und Kinder besteht keine erhöhte Gefährdung durch den Umgang mit dem Betroffenen und seinen Angehörigen. Sollten im Haushalt Personen leben, die chronisch krank bzw. immungeschwächt sind (z.B. Kinder mit Leukämie, Tumorerkrankte, Personen mit offenen Wunden oder entzündlichen Hauterkrankungen wie z.B. Neurodermitis), können zusätzliche hygienische Maßnahmen wie die hygienische Händedesinfektion erforderlich werden. Wer von „4MRGN“ betroffen ist, sollte weitere Maßnahmen mit dem behandelnden Arzt bzw. der Einrichtung absprechen.